

„denn sie schreit uns nach“ (Mk 15,23)

Freitag, 30 Mai 2014, 12.30 – 13.30 Uhr

Universität Regensburg, Zeltkirche St. Nepomuk

Dialogpredigt Hedrich/Dartmann (Stand: 20. Mai 2014)

I Der Schrei.....

- Das Leiden in aller Stille, dass In-Sich –Hineinfressen muss ein Ende haben...
- Die Frau schreit: *„Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!“*

- *Oxana fragt sich: „Soll das denn mein ganzes Leben so sein?“!*

II Die Dämonisierung....

- Die dämonisierte Tochter (man schämt sich dafür...):
„Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt.“

- *Das Geschäft der Prostitution (man schämt sich dafür): „Ich will, dass niemand erfährt, dass ich mit Sex Geld verdiene.“*

III Die drei Hürden....

1. *Jesus antwortet ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen: Lass sie doch gehen, denn sie schreit uns nach.“*
 - a. *Die Jünger verurteilen die Frau („benimmt sich unmöglich“)*
 - b. *Die Jünger stellen sich damit zwischen Jesus und die arme Frau („Lass sie doch gehen!“)*
 - c. *Die Frau geht entschlossen an den Jüngern vorbei.*

- *Oxana tut das, was gesellschaftlich und moralisch verachtet ist: Sie verdient sich ihren Lebensunterhalt als Prostituierte.*
- *Wer von uns will schon mit solchen Menschen zu tun haben? Wir meiden diese Personen und das Milieu, wo sie sich aufhalten, ja wir schauen eher herablassend auf Sexarbeiterinnen und machen üble Scherze.*
- *Und dabei könnten wir doch die Verbindung sein zwischen dieser Frau und Christus...*

2. *Jesus weicht aus: „Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“*

- a. *Jesus erklärt sich für „nicht zuständig“ (Abweisung!);*
- b. *Jesus beruft sich auf seinen eingeschränkten Sendungsauftrag.*
- c. *Die Frau aber kommt einfach, schmeißt sich auf die Erde vor Jesus und schreit: „Herr, hilf mir.“*

- *„Das Problem der Prostitution ist so alt wie die Menschheit. Das werden wir doch nicht lösen....“*
- *„Prostitution ist ein komplexes Phänomen. Da darf man nicht blauäugig sein.*
- *„Prostitution soll der Staat, die Polizei, die Behörden sich drum kümmern! Das geht uns doch nichts an...!“ (Ausweisung!)*
- *„Prostitution und Kirche – das geht gar nicht - wohin kommen wir sonst!“*

3. *Jesus: „Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.“*

- a. *Jesus (!) moralisiert.*
- b. *Jesus „zitiert“ die traditionell herablassende Weise, wie sich seine Landsleute zu den „Ausländern“ stellen.*

- *Auch wir moralisieren: „Diese Prostituierten darf man nicht verteidigen oder gar entschuldigen. Letztlich sind sie selber verantwortlich für das, was sie tun.“*
- *Oder so: „Die Kirche muß vermeiden, dass sie in den Verdacht gerät, das Verhalten der Prostituierten zu rechtfertigen und kann nur denen helfen, die sich entschieden haben, mit der Prostitution Schluss zu machen.“*

- *Aber heißt das, dass man den Menschen, die keinen Ausweg aus der Prostitution sehen, die abgetrieben haben und vielleicht wieder abtreiben werden, menschlich und geistlich keine Hand mehr entgegenstrecken soll?!*

IV Die Frohe Botschaft:

- *Die Frau gibt Jesus recht: „Ja, Herr“, aber insistiert mit einer schlagfertigen Retourkutsche: „Aber doch fressen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch der Herren fallen.“ (Nichts wegnehmen, aber es reicht doch für alle!) **DAS ist FROHBOTSCHAFT!***
- *Und Jesus gibt der Frau recht: „Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde“.*
 - o *Die Frau wird für ihre unerschütterliche Zuversicht auf die Hilfe Jesu belohnt, kommt zum Ziel. **DAS ist FROHBOTSCHAFT!***

- *In der Beratungsstelle JANA kann Oxana sein, wie sie ist, braucht sie nicht ein anderes Leben vorzuspiegeln, als das sie lebt.*
- *Hier moralisiert man nicht, sondern hilft ihr, was sie jetzt braucht, und seien es Verhütungsmittel...*
- *Wenn Oxana aus diesem Leben je herauskommt, so nicht durch Verurteilung, sondern dadurch, dass Menschen ihre Würde achten und sie in Liebe annehmen. **DAS ist FROHBOTSCHAFT***
- *Wenn Oxana aus diesem Leben herauskommen soll, muß sie in ihrer Selbstachtung gestärkt werden und andere Möglichkeiten sehen, ökonomisch abgesichert zu sein. Wo das geschieht, **DA ist die FROHBOTSCHAFT** angekommen.*

V Und die Moral von der Geschichte?

- *Die Frau hat durch ihren Glauben Jesus beeindruckt. Jesus war lernfähig, bereit, seine Haltung zu überprüfen, Jesu lernt von einer Frau und die Botschaft wird weitergetragen.....*

- *Und wir: sind wir von der Geschichte Oxana beeindruckt? Und sind **WIR** lernfähig, bereit auch unsere Haltung zu überprüfen?*